

Blechbläser reloaded! – Musikakademie lädt zum Workshop für Wiedereinsteiger

Am 22. Februar startet an der Musikakademie Bergkamen ein besonderer Workshop mit Sandra Horn, die auch die bekannte Bigband „Triple B“ leitet: „Posaunenchor für Wiedereinsteiger“. Dieser Workshop richtet sich an alle Interessierten, die ihre ersten Gehversuche auf einem Blechblasinstrument nicht vergessen haben und gerne wieder einen fachlich angeleiteten Zugang zu ihrem Instrument finden möchten.



Sandra Horn. Foto:
Eberhard Kamm

„Mit einer Trompete, einer Posaune, einem Tenorhorn oder einer Tuba – allesamt Blechblasinstrumente – sind viele Menschen bereits in Kontakt gekommen. Aber oft ist das Instrument irgendwann aus den unterschiedlichsten Gründen zur Seite gelegt worden,“ weiß Sandra Horn, die selbst Trompete studiert hat. „Dabei ist das Spielen eines Blechblasinstrumentes in den verschiedensten Musikrichtungen – auch hier in Bergkamen – durchaus gefragt. Ob im Rock, Jazz oder der Klassik, überall

kommen Blechbläser in umliegenden Ensembles zum Einsatz. Und nicht zuletzt bietet sich die Gelegenheit, in ansässigen Blasorchestern oder kirchlichen Posaunenchoren in geselliger Runde mit Gleichgesinnten Musik zu machen. Dieser Kurs soll für einen musikalischen Wiedereinstieg fit machen.“.

Der Workshop vermittelt Übungen zur (Wieder-)Erlangung und Verbesserung der eigenen Spielfertigkeit. Danach soll Literatur aus verschiedenen musikalischen Bereichen und Stilistiken einstudiert werden. Mitzubringen sind ein eigenes Instrument und ein Notenständer. In Ausnahmefällen kann ein Instrument auch geliehen werden.

Der Workshop „Posaunenchor für Wiedereinsteiger“ beginnt am 22. Februar 2017 in 10 Lektionen à 90 Minuten (ohne Osterferien) jeweils Mittwochabend von 19.00 bis 20.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte.

Die Kosten für den Workshop betragen 95,00 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen bis zum 13. Februar 2017 telefonisch unter Nummer 02306/307730 entgegen.

5. Zappenduster Festival im Yellowstone

Am kommenden Freitag findet das 5. Zappenduster Festival im JZ Yellowstone statt. Fünf Bands zwischen atmosphärisch und aggressiv, ausgesucht von Jugendlichen der Zappenduster Konzertgruppe aus Bergkamen, werden das Yellowstone verdunkeln.



„Empty“ sind die „Zappenduster-Allstars. Foto: Hartmut Dietrich

Eröffnen wird die Band **Xlangenx** aus Krefeld. Sie spielen LoFi – Grindcore mit Texten, die eher an Slime oder Toxoplasma als an typische Genrevertreter erinnern.

Im Anschluss daran spielen **Empty**, die in Szenekreisen auch den Beinamen „Zappenduster-Allstars“ bekommen haben. Die lokalen Musiker sind längst keine Unbekannten mehr. Ihre Musik, die sie selbst als düsteren Hardcore bezeichnen, haben sie schon auf mehr als fünf Alben veröffentlicht.

Zwei davon waren Split-Releases zusammen mit der Sludge-Band Cut. Cut haben die Startnummer Drei beim diesjährigen Zappenduster und ihre Musik lässt sich mit Bands wie Cavity oder Conan vergleichen.

Das Tempo lässt weiter nach, aber die Atmosphäre nimmt zu, mit der instrumentalen Post-Doom-Core Band **Blckwvs**. Einen Vergleich zu finden gestaltet sich bei Blckwvs durchaus gar

nicht so einfach.

Am Ende wird es mit **[Bolt]** dann noch experimenteller. Die instrumentale Aufstellung der Band besteht nur aus zwei Bässen und einem Schlagzeug. Die Musik geht in Richtung Drone – Doom.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 5 €. Los geht es um 20.00 Uhr, Eintritt ist bereits um 19.00 Uhr.

Das Konzert wird in Zusammenarbeit mit Jugendlichen im Rahmen des Workshops „Konzertgruppe“ in Kooperation mit der Jugendkunstschule Bergkamen organisiert.

„Der Gestiefelte Kater“ kommt zur Märchenzeit ins Kinder- und Jugendhaus BALU

Das Kinder- und Jugendhaus Balu lädt am Freitag, 3. Februar, ab 16 Uhr zur nächsten „Märchenzeit“ – diesmal mit dem „Gestiefelten Kater“.

Nach dem Tod eines Müllers fällt an den ältesten Sohn die Mühle, an den zweiten ein Esel und an den dritten ein Kater, der scheinbar bloß dazu taugt, sich aus seinem Fell Handschuhe zu machen. Der Kater stellt jedoch Hilfe in Aussicht, wenn sein neuer Besitzer ihm stattdessen ein Paar Stiefel machen lasse, so dass er sich unter den Leuten sehen lassen könne. So geschieht es. Der Kater fängt nun in einem Sack Rebhühner, überläßt sie dem König des Landes als ein Geschenk seines Herrn, des Grafen, und wird dafür mit Gold belohnt. Später läßt der Kater den angeblichen Grafen „splinternackend“ in einem See baden, den der König mit seiner Tochter auf einer

Ausfahrt passiert, und klagt, ein Dieb habe seinem Herrn die Kleider gestohlen. Der König lässt von seinen eigenen Kleidern holen und den vermeintlichen Grafen in der Kutsche mitfahren. Der Kater eilt voraus und bringt die Arbeiter in Feld und Wald dazu, dem König auf dessen Frage zu antworten, die Ländereien gehörten dem Grafen. Deren wahren Herrn, einen mächtigen Zauberer, verleitet der Kater dazu, ihm zu demonstrieren, dass er sich sogar in ein Mäuslein verwandeln könne, um ihn darauf aufzufressen und sein Schloß für den Müllersohn in Besitz zu nehmen. „Da ward die Prinzessin mit dem Grafen versprochen, und als der König starb, ward er König, der gestiefelte Kater aber erster Minister.“

Kurz vor Weihnachten 2015 startete das Kinder- und Jugendhaus Balu in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Bergkamen im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW“ ein neues Projekt für Kinder und Jugendliche. Unter dem Titel „Märchenzeit im Balu“ werden bekannte und unbekannte Märchen aus aller Welt interessierten Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren nähergebracht.

In atmosphärischer Umgebung werden von der Theaterpädagogin Birgit Schwennecker Märchen vorgelesen. Es ist auch möglich kleine Szenen aus den Märchen nachzuspielen – Kostüme und Requisiten liegen hierfür bereit. Mit Fotoapparat, Bastelmaterial, Papier und Farbe kann in spannende Phantasiewelten eingetaucht und Märchen ganz hautnah erlebt werden.

Die nächste Märchenzeit findet von 16.00 – 18.00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Balu, Grüner Weg 4, in Weddinghofen statt. Weitere Lesungen sind für dieses Jahr geplant.

Die Teilnahme ist kostenlos, es wird aber darum gebeten, sich direkt im Kinder- und Jugendhaus Balu anzumelden. Dort gibt es telefonisch unter 02307/60235 oder auf der Homepage www.balu-bergkamen.de weitere Informationen.

Klarinetten trio Schmuck gastiert auf Haus Opherdicke

Die Reihe der Kammermusiken auf Haus Opherdicke wird am Donnerstag, 19. Januar fortgesetzt. Das Klarinetten trio Schmuck gastiert an diesem Abend auf dem kreiseigenen Gut. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Spiegelsaal von Haus Opherdicke an der Dorfstraße 29 in Holzwickede. Einlass ist ab 19 Uhr.



Das Klarinetten trio Schmuck. – Foto: Yumi Schmuck

Mit ihrem Programm „Von Klassik bis Jazz“ decken die Musiker ein breites Spektrum ab und werden vor der Pause unter anderem die Ouvertüre aus Mozarts Zauberflöte und zwei der Slavischen

Tänze von Dvorák spielen. Nach der Pause stehen neben anderen Stücken Debussys „Little Negro“ „Take Five“ von Paul Desmond auf dem Programm.

Karten für den Konzertabend kosten 15 Euro (ermäßigt 12 Euro) und sind beim Bürgeramt in Holzwickede, Allee 4, in der Buchhandlung Hornung in Unna, Markt 6 und auf Haus Opherdicke, Dorfstraße 29 in Holzwickede zu haben. Bestellungen sind auch im Fachbereich Kultur des Kreises Unna unter Tel. 0 23 03 / 27-21 41, per Fax 0 23 03 / 27-41 41 und per E-Mail an sigrid.zielke-hengstenberg@kreis-unna.de möglich.

Dave Goodman singt und spielt beim nächsten Sparkassen Grand Jam im Almrausch

Aus organisatorischen Gründen müssen die Besucher der Grand Jam am Mittwoch, 1. Februar, im Bergkamener Almrausch (früher Haus Schmülling) leider auf Michael van Merwyk verzichten. Als hochkarätiger Ersatz springt Dave Goodman ein. Die Begleitband „Bluesoul“ bleibt jedoch dieselbe. Das Konzert von Michael van Merwyk wird in der nächsten Saison nachgeholt.



Dave Goodman. Foto: Manfred Pollart

Der Kanadier Dave Goodman ist ein musikalisches Chamäleon. Aufgewachsen in einer Großfamilie in British Columbia, in der fast täglich Musik gesungen und gespielt wurde, begann er mit 12 Jahren Gitarre zu spielen, vor allem Blues- und Rockmusik. Eines seiner großen Vorbilder war der Bluesgitarrist Dave Vidal. Als Jugendlicher begann Dave sich immer mehr für den Jazz zu interessieren. Mit 17 Jahren wurde er zum „Top Highschool Jazz Guitarist“ gewählt und eingeladen, zu Ehren der kanadischen Jazz-Legende Phil Nimmons zu spielen. Danach studierte er Musik im Vancouver Collage.

In seiner facettenreichen Musik sind die frühen musikalischen Einflüsse ebenso hörbar wie die Farbpalette der anglo-amerikanischen und der irisch-keltischen Musik, die er über die Gene seiner Mutter geerbt hat. Diese Bandbreite verbietet es, ihn als Singer/Songwriter irgendeinem Genre unterzuordnen. Goodmans beeindruckende Gesangsstimme variiert von einfühlsamem Timbre bei balladesken Stücken bis hin zu glissandoartigem Blues. Seine Songs sind meist sehr persönlich und

spiegeln die Bilder seines Lebens und seiner Reisen.

Dave Goodman tourt mittlerweile in ganz Europa und Nordamerika. Er singt und spielt meist Solo – unter anderem auch als Support für Peter Maffey und Joan Armatrading. Er wird sehr oft zu Gitarren-Festivals in Europa und Asien eingeladen und gibt als Lehrer regelmäßige Workshops in Italien, Frankreich und Deutschland. Auf der Bühne ist Dave Goodman Musiker, Storyteller und Entertainer in einem. Sein seltenes Talent, virtuose Gitarrentechnik auf Weltklasse-Niveau mit eindrucksvollem Gesang, Geschichten und Humor zu verbinden, machen seine Konzerte zu einem einzigartigen Erlebnis.

Die hochkarätig besetzten Bluesoul sind Olli Gee am Bass (Henrik Freischlader, Blues Company, Bluesnight Band, Big Daddy Wilson, Sidney Youngblood, etc.); Jochen Bens an verschiedenen Gitarren (Eric Bibb, Big Daddy Wilson, Alexander Klaws, Mike Krüger, etc.) und Bernhard Weichinger am Schlagzeug (Candy Dulfer, Adriano Batolba Orchestra, Mess Of Blues, etc.).

Tickets erhalten Sie im Kulturreferat der Stadt Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse. Eine weitere Kartenvorverkaufsstelle ist die Sparkasse Bergkamen-Bönen, In der City 133, Bergkamen-Mitte und die Gaststätte Almrausch / Haus Schmülling, Landwehrstr. 160, 59192 Bergkamen-Overberge.

Ticket-Preise Grand Jam Konzerte:

Vorverkauf (VVK): 14,- € (ermäßigt 11,- €).

Der Vorverkauf endet am Montag, 30.01.2017 um 12.00 Uhr!

Landwirt findet Werkzeuge aus

der Jungsteinzeit auf seinem Acker

Für Landwirte gehören Begegnungen mit Steinen zu den unerfreulichen Zwischenfällen – jedenfalls auf ihren Äckern und Feldern. Archäologen wiederum freuen sich, wenn sie ausgefallene Exemplare zu Gesicht bekommen. In Werne (Kreis Unna) ist die Freude jetzt auf beiden Seiten groß. Denn Landwirt Georg Laurenz hat nicht nur hobbymäßig einen Blick für archäologische Raritäten unter den Steinen. Er hat den Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) auch eine ganze Sammlung von bearbeiteten Steinen präsentiert, die in der Jungsteinzeit als Werkzeuge genutzt wurden – von den ersten Bauern.

Für den Archäologen sind die Hinweise klar: „Glatt zugeschliffene Flächen, scharfe Schneiden und ungewöhnliche Rohmaterialien wie Feuerstein wecken sofort unsere Aufmerksamkeit“, erläutert Prof. Dr. Michael Baales, Leiter der LWL-Archäologie in Olpe. Es seien die ersten sicheren Hinweise darauf, dass hier Menschen ihre Hände bei der Bearbeitung der Steine im Spiel hatten, um sie als Werkzeuge zu nutzen.



Für Laien mögen sie auf den ersten Blick wie simple Steine aussehen. Die Archäologen erkennen

sofort, dass es sich hier um Beilklingen handelt, die in der Jungsteinzeit von den ersten Bauern als Werkzeuge benutzt wurden.

Foto: LWL/H. Menne

Auch Georg Laurenz hat längst einen sicheren Blick für das, was seine beruflichen Vorgänger auf den Äckern und Feldern hinterlassen haben, die er heute in Werne-Stockum und im angrenzenden Bockum-Hövel auf dem Gebiet der Stadt Hamm mit deutlich moderneren Hilfsmitteln beackert. Er sammelt die Relikte der „Kollegen“ für den noch fachkundigeren Blick der Archäologen.

Seine Suche war sehr zielsicher, wie sich jetzt herausstellte. Seine Sammlung enthält zahlreiche Stücke, die aus jüngeren Abschnitten der Jungsteinzeit stammen – einer Epoche, die bei den Archäologen Neolithikum heißt. In dieser Zeit gingen die Menschen in der Region dazu über, die Flächen auch landwirtschaftlich zu nutzen. Die Besonderheit: Sie stellten ihre Werkzeuge auch aus Materialien hier, die importiert werden mussten. So sind auch die Fundstücke von Georg Laurenz zum Teil aus Feuerstein hergestellt, der nicht dem in der Region vorkommenden eiszeitlichen Geschiebefeuerstein entspricht. „Das Material stammt aus Bergwerken aus den Niederlanden und aus Belgien“, weiß Baales. Hier wurden die Steine vor etwa 6.000 bis 5.000 Jahren aus tiefen Schachtanlagen „bergfrisch“ zu Tage gefördert. Daraus stellten versierte Handwerker anschließend Beilklingen her. „Die Endprodukte sind in vielen Regionen Europas zu finden – so auch in Westfalen“, erläutert der Archäologe. Das kleinste Stück aus der Fundsammlung lässt sich dabei eindeutig dem Feuersteinbergwerk von Rijckholt in den südlichen Niederlanden zuordnen, 200 Kilometer von Westfalen entfernt.

Aus Skandinavien stammt das größte und in seiner Form auch auffälligste Exemplar aus schwerem, dunklem Basalt. Zumindest

ursprünglich, auch wenn gewaltige Kräfte das Gestein in die Region befördert haben. Es stammt womöglich aus einem Geschiebeblock, den die eiszeitlichen Gletscher hierher beförderten. Bei dieser Beilklinge könnte sich also um eine einheimische „Produktion“ handeln. Von der Partie der Schneide ist deutlich ein Zapfen abgesetzt, der wiederum in einem hölzernen Schaft befestigt war. Die Archäologen bezeichnen das Stück als „Schweres Absatzbeil“, das typisch für die frühe Endphase der Jungsteinzeit vor etwa 4.600 Jahren ist.

Diese Werkzeuge werden selten in der Region entdeckt. „Umso schöner, dass es nunmehr mit diesem Exemplar einen weiteren Fundpunkt in Westfalen gibt“, freut sich Baales. „Solche Funde geben uns wichtige Hinweise auf Siedlungsplätze, deren Reste im Boden noch erhalten sind.“ Er hoffe deshalb darauf, dass dieses Beispiel Schule macht und auch andere Heimatforscher motiviere, ihre Schätze den Archäologen zu zeigen. Dabei müsse niemand befürchten, die Funde zu verlieren. Baales: „Nachdem sie gezeichnet sind und fotografisch dokumentiert werden, erhalten die Finder sie wieder zurück.“ So auch in diesem Fall.

Von Pop bis Metal: Musikakademie bietet zwei Intensivkurse für die Freunde aktueller Gitarrenmusik an

Am 3. Februar starten zwei neue Intensivkurse für Gitarrenspieler an der Musikakademie Bergkamen: „Modern Rockguitar“ und „Liedbegleitung mit Gitarre“.



Gregor Sklarsky. Foto: Jennifer Nebel

Unter dem Titel „Modern Rockguitar“ bietet der beliebte Dozent Gregor Sklarsky einen vierteiligen Workshop zum Thema „Hard und Heavy“ an, bei dem aktuelle Musikstile wie Nu-Metal, Metal-Core und Stoner-Rock im Mittelpunkt stehen. „Dieser Workshop behandelt Songs, Spieltechniken und Fragen rund um das Equipment für das moderne E-Gitarrenspiel“, sagt Gregor Sklarsky. „Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur ein eigenes Instrument und ein eigener Verstärker müssen mitgebracht werden“.

Das Singen und Spielen einfacher Popsongs ist Thema des zweiten Intensiv-Workshops „Liedbegleitung mit Gitarre“. Anhand einfacher Beispiele aus den aktuellen Charts vermittelt Gregor Sklarsky den Teilnehmern verschiedene Begleit- und Anschlagmuster für die Gitarre. „Auch für diesen Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich,“ erklärt Sklarsky. „Die

Teilnehmer sollten nur die Bereitschaft zum Singen und ein eigenes Instrument mitbringen“.

Beide Workshops laufen vom 3. bis zum 24. Februar 2017, Freitagabend in jeweils 4 Lektionen à 60 Minuten. „Modern Rockguitar“ findet von 19.00 bis 20.00 Uhr statt, „Liedbegleitung mit Gitarre“ von 20.00 bis 21.00 Uhr.

Die Kosten für einen Workshop betragen 50,00 €. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 6 Personen begrenzt. Veranstaltungsort ist das Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte, Pestalozzistr. 6. Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen bis zum 26. Januar 2017 telefonisch unter Nummer 02306/307730 entgegen.

Zeitzeugen beschäftigen sich mit „Kiosk und Trinkhalle, Bude und Gaststätten“

Am Dienstag, 17. Januar, findet um 14.30 Uhr im Stadtmuseum Bergkamen das nächste Treffen der Zeitzeugen statt. Dies ist gleichzeitig der Beginn der Arbeiten für das weitere Zeitzeugenheft. Diesmal beschäftigen sich die Teilnehmer/innen mit dem Thema „Kiosk und Trinkhalle, Bude und Gaststätten“.

Der Zeitzeugenkreis der Stadt Bergkamen trifft sich einmal monatlich, um Erinnerungen an lokalhistorische Ereignisse und Erlebnisse auszutauschen und niederzuschreiben. Mitmachen können alle, die an Geschichte interessiert sind. Willkommen sind immer Erinnerungsstücke, Fotos, Dokumente und Unterlagen.

Weitere Informationen gibt es über das Stadtmuseum (02306

3060120) oder über Gabriele Scholz, die Leiterin des Kreises (02306 84400).

Live-Literatur mit Tobi Katze – Geschichten über das Leben und andere schöne Dinge!

Tobi Katze präsentiert am Mittwoch, 25. Januar, um 19.30 Uhr sein erstes Soloprogramm „rocknrollmitbuchstaben“ in der Galerie „sohle 1“.



Tobi Katze. Foto:
Thorsten Wulff

Tobi Katze alias Tobias Rauh macht Literandale. Laut und wuchtig trifft Kabarett auf Slam Poesie. Leise schleicht sich Spontanlyrik in die Show, auf Katze's Schreibmaschine, die er immer mit sich führt. Mit Texten kann er sich zudecken, doch anstatt zu schlafen oder zu schnurren, schreibt Katze und liest vor, bis es kein Morgen gibt. Tobi Katzes Texte sind wie er: frisch, bitterböse, nachdenklich, urkomisch. Er liest über

kalten Kapitalismus ebenso wie über heiße Herzen. Mit Standups und Texten, die sitzen. Schriftstellerei zum Anschauen. Irgendwie anders, Katze halt. Und, als wäre das nicht genug, hat er sein aktuelles Programm einfach mal in ein Buch in ein Buch verwandelt – „rocknrollmitbuchstaben“.

Über Tobi Katze:

Tobias Rauh nennt sich Katze weil es gut klingt – und das gönnt er sich. Katze ist in der deutschlandweiten Slammerszene kein Unbekannter. Er stromert durch die Clubs und sammelt Fans wie andere Briefmarken. Vor allem in seiner Heimatstadt Dortmund, wo Katze seit dem Studium der angewandten Literaturwissenschaften wohnt, ist er in der Literaturszene einer von den ganz Großen. Zusammen mit Murat Kayi, Torsten Sträter und Fräulein Nina veranstaltet er regelmäßig die Lesebühne „Guten Tag Tacheles“, zusammen mit Laura Reichel, Rainer Holl und Murat Kayi die sehr erfolgreiche Leseshow „SchreibGut“. Der freiberufliche Autor und Filmemacher arbeitet in diversen poetischen Projekten und gibt u. a. Workshops für Kids zum Thema kreatives Schreiben und Lyrik. Der Leseart-Festival-Preis, den er 2008 einheimste, spornte ihn an, ab sofort alles auf eine Karte zu setzen. Auf die Katzenkarte, auf der stand: „Leg los, mach Literandale und bring sie unters Volk!“ – und so tut er's. Jetzt auch in Bergkamen!!!

Weitere Infos unter www.bergkamen.de und www.derkatze.de

Tickets zum Preis von 12,- Euro, erm. : 9,- Euro, sind erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

Bulgarische Sängerin Belonoga entführt in ein Welt voller Glück und Harmonie

Ein bulgarische Ensemble um die Sängerin „Belonoga“ entführt am Montag, 16. Januar ab 20 Uhr die Zuhörer im Trauzimmer Marina Rünthe in eine märchenhafte Vergangenheit.



Die Sängerin Belonoga aus Bulgarien verzaubert am 16. Januar ihr Publikum im Trauzimmer der Marina Rünthe.

„Belonoga“ alias Gergana Dimitrova ist bekannt als eine der hervorragenden Sängerinnen des Chores „Le Mystère des Voix Bulgares“ und des „Eva Quartet“. Bei der Arbeit an der letzten CD „The Arch“ des Eva Quartet mit dem französischen Komponisten Hector Zazou wurde „Belonoga“ inspiriert, ihre eigenen musikalischen Ideen umzusetzen. Sie entdeckte die

ursprüngliche Kraft der Stimme in sich und gleichzeitig ihr Talent als Komponistin.

Aufgrund der Vielfältigkeit der Ideen begann ein langer und umfangreicher Prozess der Vorbereitung auf das aktuelle Projekt „Belonoga“. Es war nicht nur tiefgründige Verständnis für bulgarische und andere Volkstraditionen der Welt erforderlich, sondern auch die Entwicklung von neuen Möglichkeiten, die eigene Stimme frei zu entfalten. So gelang die Umsetzung von neuen musikalischen Ideen. „Belonoga“ kleidet bewusst die traditionelle Musik in ein neues Gewand und kombiniert musikalisch unterschiedliche Welten. Dabei bindet die Sängerin neben dem traditionellen Erbe auch die Musik der Gegenwart in Form elektronischer Instrumente mit ein. Wer also in der künstlerischen Herangehensweise und im Sound Ähnlichkeiten zur Musik von Björk oder David Sylvian hört, der liegt damit bestimmt nicht falsch.

Die Musik von „Belonoga“ ist nicht nur atemberaubend schön, sie hat auch einen außergewöhnlichen Reiz: Wie eine Fata Morgana ein Bild entwickelt, das eine verzerrte Spiegelung eines fernen Ortes ist, so entsteht hier ein Klang und eine musikalische Stimmung, die in uns eine Ahnung entstehen lässt von einer anderen, besseren Welt. Die Musik zieht die Zuhörer in den Bann und bald weiß man nicht mehr, ob man in einen Traum gefallen ist – oder daraus gerade wieder aufwacht. Erinnerungen an eine schöne, helle, archaisch-zeitgenössische Welt voller Glück und Harmonie kommen auf...

Tickets für das Konzert sind zum Preis von 5,00 Euro erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse!

Weitere Infos unter www.klangkosmos-nrw.de und

15. Stadtmeisterschaft im Vorlesen

Zum fünfzehnten Mal in Folge findet am kommenden Montag, 16. Januar, ab 15 Uhr der Lesewettbewerb des sechsten Jahrgangs der weiterführenden Schulen in Bergkamen auf Einladung des Kulturreferates und des Amtes für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport, statt.

Die ersten und zweiten Gewinnerinnen und Gewinner der schulinternen Lesewettbewerbe treffen in den Räumlichkeiten der Bergkamener Stadtbibliothek auf eine fachkundige Jury. Fünf beruflich oder privat eng mit dem Thema „Lesen“ verbundene Juroren werden ihr besonderes Augenmerk auf das Textverständnis, die Lesetechnik sowie die Gestaltung des Textes richten, wenn die Kinder aus einem Buch ihrer Wahl eine kurze Passage vorlesen.

Für die Jury konnten erneut zwei bekannte Schriftsteller aus Kamen, Herr Raimon Weber, sowie, Herr Heinrich Peuckmann, als ehemaliger Lehrer des Bergkamener Gymnasiums ebenso der Landtagsabgeordnete und ehemalige Schulleiter der Bergkamener Heide-Hauptschule, Herr Rüdiger Weiß und die Leiterin der Bergkamener Stadtbibliothek, Frau Jutta Koch, sowie Frau Christine Busch als für die Schulen zuständige Dezernentin der Stadt Bergkamen gewonnen werden.

Als Lohn für ihre Leistungen winken den jungen Vorlesern Urkunden und Büchergutscheine. Die drei Erstplatzieren dürfen sich darüber hinaus über einen Gutschein für ein Projekt der Bergkamener Jugendkunstschule freuen.